

der
messener
turner





MARIANNE & RUEDI MEISTER
LEBENSMITTEL & MODE GMBH
3254 MESSEN

TELEFON 031 / 765 52 30
TELEFAX 031 / 765 59 66



Messen

Eichholzstrasse 21
Telefon und Telefax 031 765 52 50

Das stellt uf!

Soo feini Buttergipfeli am Morge früh - mmh!



CH-3254 Messen
Fon 031 765 55 17
Fax 031 765 55 08
www.graberholz.ch
info@graberholz.ch

Landw. Neu- u. Umbauten,
Stalltüren u. Tore mit Glasein-
satz, Innenausbau wie Türen,
Fenster, Treppen, Täfer u.
Parkettböden, Elementbau

Der Autobetrieb für



Vereinsausflüge

Postkurse

Hochzeitsfahrten

Gesellschaftsfahrten im
In- und Ausland

Reisegarantie

Mietwagen bis 16 Plätze

www.steiner-messen.ch



3254 Messen, Telefon 031 765 5215

Der «messener turner» – Vereinszeitschrift mit Klasse?!

Der «messener turner» (metu) ist unsere Lieblingszeitschrift. Schliesslich findet man darin alles, was eine gute Publikation ausmacht:

Er ist **aktuell**. Wir sind auf dem neusten Stand, was die Männerriege, die Jugi und der Turnverein Messen erleben.

Er ist **informativ**. Dank der Agenda wissen wir, welche wichtigen Termine in naher Zukunft anstehen. Und die Turnerfamilie hält uns auf dem Laufenden über Hochzeit, Familienzuwachs und – leider auch – Todesfälle von Vereinsmitgliedern.

Er ist **abwechslungsreich**. Weil die verschiedensten Autoren für den metu schreiben, widerspiegelt jeder Bericht subjektive Erfahrungen.

Er enthält **Klatsch!** Auf der allseits geliebten – komischerweise manchmal auch gehassten – Seite «Weiter ist uns aufgefallen...» kann wunderbar Neugier und Schadenfreude ausgelebt werden.

Er ist **persönlich**. Schliesslich wäre der metu nicht das, was er ist, wenn wir die Protagonisten in den Berichten nicht selbst kennen würden.

Mit einem Augenzwinkern – das Redaktionsteam

Inhalt

Jugendriege	2
Turnerfamilie	7
Turnverein	9
Weiter ist uns aufgefallen	30
Männerriege	32
Agenda	36

Zirkusluft

Jugishow, 13. März 2004

Zwar riecht die Luft in der Turnhalle zuerst noch nach Käse, aber schon wenn die Mädchen der M3 auf die Bühne kommen, füllt sich die Halle mit Zirkusmusik und dem Gesang der Solosängerin Sina. In der nächsten Nummer wird das Publikum verzaubert durch die Mädchen der M1. Es ist erstaunlich, was so an Tieren und Gegenständen auf der Bühne erscheint. Zu guter Letzt wird eine der Zauberassistentinnen von der Bühne auf die Sprossenwand «gezaubert». Wenn aber der «Alp Eti» die gruslige Geschichte vom «Tootemügerli» erzählt, wird es so richtig unheimlich im Zirkuszelt.

Die Knaben der K1 versetzen die Leute in die Zeit von Freddy Knie senior. Mit einer gelungenen Pferdedressur und zum Finale mit einem Esel in der Manege wird hohe Dressurkunst dargeboten. Die Clowns Thomy und Köbu zeigen auf einem Bänkli ihre ausgefeilte Seiltanznummer, die jedoch in einem Doppelabsturz endet. Da ist doch die Seiltanz- und Bodenturnnummer der M2 eine Portion professioneller. Thomy und Köbu zeigen anschliessend, dass es doch eigentlich gar nicht einfach ist, so ein Bänkli wieder wegzuräumen.

Nach der Pause stockt den Zuschauern ein erstes Mal der Atem. Die erste Raubtiernummer der Jugi K2 steht auf dem Programm. Als krönender Abschluss springen die Raubtiere durch einen brennenden Reifen. Die Zuschauer haben aber keine Verschnaufpause, denn bereits startet die nächste Raubtiernummer mit einem riesigen Löwen als Hauptattraktion. Als nächstes wird eine Bärendressur gezeigt, bei der jeder Raubtierdompteur bleich wird. Stehen doch in der Manege eine Gruppe riesiger Bären, die auf

Stelzen laufen, sich im Hulahopp versuchen und drei der riesigen Raubtiere tanzen sogar den Chihuahua.

Im Anschluss prahlen die Clowns Thomy und Köbu, sie könnten mit 20 Bällen gegeneinander jonglieren. Und zum Erstaunen aller gelingt es den beiden sogar (Zirkuszuschauer wissen, wie das gemacht wird).

Die Knaben der Jugi K3 jonglieren in einem ersten Teil mit den Diabolos. Eine weitere Gruppe zeigt eine Nummer mit Band und die dritte Gruppe zeigt eine Kegelnummer.

Thomy und Köbu wollen natürlich auch beim Kunstturnen mitmischen und das gelingt ihnen sogar mit Bravour. Auch die Knaben der Jugi 4 zeigen eine hochstehende Akrobatiknummer am Barren. Die Mädchen fliegen bei der anschliessenden Schaukelringnummer quer durch die Arena. Die zweite Mädchengruppe beendet das Programm des Zirkus Speedy mit einer Bodenakrobatiknummer.

Die Stimmung im «Zelt» ist sehr spontan und locker. Für die meisten ist die Vorführung doch unerwartet früh zu Ende, denn Stammgäste der Jugi-Show sind sich eher ein Marathonprogramm gewohnt.

Allen Mitmachenden beim Programm, allen Helfern vor und hinter dem Vorhang, der Verpflegungsbrigade und all jenen, welche bei der Jugi-Show 2004 sonst in irgend einer Weise mitgeholfen haben, gebührt an dieser Stelle ein Dankschön und ein grosses Kompliment für ihren Einsatz. Nur durch den Einsatz aller wird jede Jugi-Show zu dem Anlass, wie ihn alle lieben und schätzen.

Karin und Roland

JUGENDRIEGE





JUGENDRIEGE





Garage Henz
3254 Messen
Tel. 031 765 54 78

- Neuwagen ● Occasionen
- Reparaturen und Service aller Marken

CAFÉ-CONDITOREI
Schluep
3254 MESSEN · 031 765 52 35

Gemütlich Z'mörgele

Jeden Sonntag von 9.00 bis 13.00 Uhr
Buffet à discrétion

Aus der Haus-Bäckerei:
Jeden Sonntag ofenfrische
Butter-Zöpfe, Gipfeli, Weggli
Mütschli und Brot

Aus der Haus-Konditorei:
Diverse Patisserie und Torten

Aus der Haus-Confiserie:
Diverse Schokoladenspezialitäten,
Pralinées, Konfekt

Dienstag ab 13.00 Uhr und
Mittwoch ganzer Tag geschlossen



Architekturbüro

ISELI Architekten GmbH

3254 Messen

Heinz Iseli, dipl. Architekt HTL/STV

Tel. 031 / 765 55 21

Architektur

Planung

Bauberatung

Bauleitung



Drogerie
Papeterie

Hauptstrasse 32

Telefon 031 / 765 54 70

Telefax 031 / 765 58 71

h.lenz@bluewin.ch

Wir gratulieren

Regi und Peter Isch zu ihrem Sohn Jonas, geboren
am 15. Februar 2004.

Wir trauern

Um Werner Mollet, Unterramsern, verstorben am
25. November 2003.

TURNERFAMILIE

Q

METZGERQUALITÄT

FLEISCH + WURST

**Party-
Service**

ZÜRCHER

★ ★ ★ **MESSEN**

TEL. 031 765 52 44

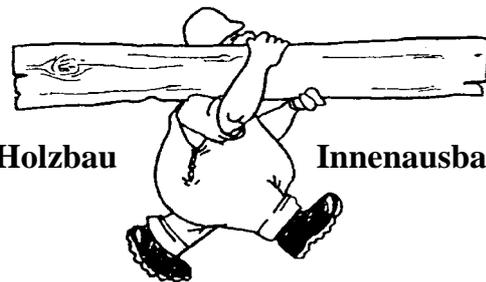
coiffeur spielmann



astrid spielmann

h a u p t s t r a s s e 2
3 2 5 4 m e s s e n
t e l : 0 3 1 7 6 5 5 6 0 0

Adrian Schär



Holzbau

Innenausbau

3307 Brunnenthal

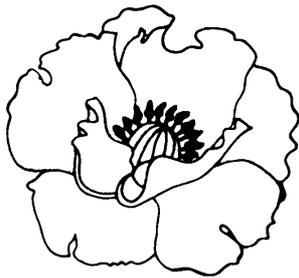
Natel 079 / 208 94 12

Fax 031 / 765 68 01

www.adrianschaer.ch

WIR BERATEN , PLANEN UND FÜHREN FÜR SIE AUS.

Rennhard Gartenbau AG
<< Bismarck >>
4581 Küttigkofen / Solothurn
Telefon 032 / 677 23 33
Telefax 032 / 677 13 89



Bluemestube

Hauptstr. 17 3254 Messen Tel. 031 765 58 36
Bernstr. 20 3312 Fraubrunnen Tel. 031 769 11 14

- spezielle Floristik
- Brautbinderei
- Dekorationen
- Geschenke
- Trauerflor

Fritz Liechti



Maler

- Renovationen
- Fassaden
- Neu- & Umbauten
- kleinere Gips- & Isolierarbeiten
- Holzauffrischung
- Tapezierarbeiten

Chrümmliweg 17
3254 Messen

Tel. 031 765 54 02
Natel 079 356 67 02

Lebensversicherung und Vorsorge. *Sicherheit für morgen – einfach und unkompliziert.*

MobiLife

Generalagentur Solothurn

Die Mobiliar

Versicherungen & Vorsorge

Ihr Berater:

Peter Kobi 032 351 42 50

«Furtputzt hei mir se»

UH-Regionalfinal Hubersdorf, 21. Dezember 2003

Nach einem erfolgreichen (da qualifiziert für den Regionalfinal), spielerisch aber alles andere als brillanten und überzeugenden Erst-Runden-Turnier der diesjährigen Unihockeymeisterschaft fand am 21. Dezember 2003 der Regionalfinal in Hubersdorf statt. Die schon an der Qualifikation im November recht junge Mannschaft veränderte aufgrund unfall- und krankheitsbedingten Absenzen auf diesen Anlass hin nochmals ihr Gesicht. Somit waren die mit ziemlichem Abstand ältesten Spieler die 25-jährigen OT und Vize-OT! Aus diesem Grund sahen wir diesem Finalturnier auch eher skeptisch gegenüber, zumal man sich in nur drei Gruppenspielen fast keine Aussetzer erlauben konnte. Etwas kurios auch, dass die Mehrheit der Mannschaften Heimrecht genossen, da fünf Teams aus der «Bergregion» um Solothurn kamen (drei aus Hubersdorf, zwei aus Günsberg)!

So gingen wir ohne grosse Erwartungen in das erste Gruppenspiel. Doch siehe da: Dank einer geschlossenen Mannschaftsleistung resultierte ein knapper Sieg! Dies war natürlich die beste Medizin für den weiteren Turnierverlauf. Schwieriger war nun, während der langen Pause zum zweiten Spiel die Spannung hoch zu halten. Doch auch dies gelang, so dass wir auch in der zweiten Partie reüssierten. Wieder folgte ein langer Unterbruch, geprägt von Rechnungen, ob es denn schon zum Weiterkommen reiche! Wie gewöhnlich im Sport bringen solche Überlegungen nichts, prompt wurde das letzte Gruppenspiel verloren. Trotzdem erreichte das junge Messener-Team dank grossem Einsatz, guten Leistungen, dem

nötigen Glück und einem Hexer im Tor den zweiten Gruppenrang und somit die Halbfinals.

Mit grosser Motivation und voller Konzentration gingen wir das Halbfinale an, doch: Wie gut waren wir wirklich? Hatten wir die letzte Niederlage verdaut? Wie wirkten sich die langen Pausen zwischen den Spielen aus? Doch gerade die Youngsters zeigten sich davon unbeeindruckt und auch der Halbfinal gegen ein Hopperschte-Team (fragt mich nicht welches, es hatte zu viele davon....) ging zu unseren Gunsten aus! Wer hätte das gedacht! Nun wollten wir den Turniersieg, zumal wir mit dem Finalgegner – Günsberg – aus dem letzten Gruppenspiel noch eine Rechnung offen hatten. Und dieses Spiel war tatsächlich die Kür des TV Messen: Die Günsberger-Reihen wurden gehörig durchgewirbelt, wobei sich ein Spieler besonders hervortat: Jönu war mit einem sensationellen Spiel und zwei Toren massgeblich am Sieg beteiligt (vergessen die Ego-Spielweise nach den Toren, gäu Jönu☺!). Der Lauf ging also weiter, Messen gewann auch den Final und ist somit Regionalmeister!

Fazit: Die Youngsters Märclu, Phipu, Thömu, Jönu zeigten ihr Können (das war klasse Jungs!). Messener Teams verfügen über treues Publikum, das auch die entferntesten Ecken ansteuert (besten Dank!). Schadenfreude ist die schönste Freude, konnten wir doch sämtliche «Einheimische» hinter uns lassen (furtputzt hei mir se!).

In diesem Sinne: Auf nach Deitingen (24. April 04)!

Martin Uhlmann

Historischer Turniersieg

Korbballturnier Bätterkinden, 10. Januar 2004

Am Neujahrsturnier in Bätterkinden nehmen wir schon fast seit «Turnergedenken» teil. Jedenfalls wusste von uns niemand mehr, wie oft wir das neue Turnerjahr schon in Bätterkinden begonnen haben. Und auch die Frage, ob wir dieses Turnier schon einmal gewonnen haben, konnte niemand mit Sicherheit beantworten (vielleicht gibt es ehemalige Turner mit entsprechendem Wissen?).

Aber nun alles der Reihe nach. Messen II zeigte gute Gruppenspiele und verpasste die Halbfinalqualifikation nur knapp. Am Ende reichte es für Rang fünf – bravo!

Messen I startete mit dem Spiel gegen den «Lieblingsgegner Fraubrunnen». Für einmal mussten wir nicht «unten durch» und konnten sogar klar gewinnen. Nach diesem guten Start erreichten wir recht locker das Halbfinale. Im Spiel gegen Koppigen brauchte es dann all unser Können und sogar noch etwas mehr: Lou versenkte Sekunden vor Schluss einen Weitwurf nahezu aus der Hallenmitte – der Siegestreffer. Im Final konnten wir auch noch den letztjährigen Gewinner Oberdorf bezwingen. Turniersieg – super!

Die anschliessende Rangverkündigung und das Raclette-Essen im familiären Rahmen fanden diesmal im Kirchgemeindesaal statt.

Roni Hofer

TURNVEREIN

Glück und Pech liegen nahe beieinander

Korbballturnier Solothurn, 18. Januar 2004

Fast schon traditionell treten wir am Korbballturnier in Solothurn mit zwei Mannschaften an, Messen 1 und Messen 2. Messen 1 konnte in ihrer Standardbesetzung antreten und hatte dementsprechende Ambitionen. Mit viel Pech (Tordifferenz) schafften sie jedoch den Halbfinaleinzug nicht und klassierten sich schlussendlich auf dem fünften Schlussrang. Messen 2 wurde auf Grund zahlreicher Absenzen durch zwei Turnerinnen und einem Turner ergänzt, welche nicht oder nicht mehr aktiv Korbball spielen. Ohne grosse Erwartungen und dementsprechend gelassen nahm man dieses Turnier in Angriff. Mit Glück, Kampfgeist und Können erreichte Messen 2 völlig überraschend den Halbfinal. Dieser wurde jedoch wie auch der darauf folgende kleine Final verloren. Trotz dieser beiden Niederlagen erreichte Messen 2 den hervorragenden vierten Schlussrang. Da beide Solothurner Mannschaften auf ihre Preise verzichteten, erhielten jede Spielerin und jeder Spieler von Messen 2 ein multifunktionales Taschenmesser.

Daniel Arni

Ein Wochenende wie im Märchen

Skiweekend Lenzerheide, 23. - 25. Januar 2004

Es war einmal...

Wie im Märchen werden die Tannen vom Schnee erdrückt, weihnachtliche Strassenbeleuchtung glitzert und eisige Temperaturen herrschen – das ist der erste Eindruck, der uns die Lenzerheide bietet. Nur dass wir uns weder in einem Märchen befinden, Weihnachten schon vor einem Monat gefeiert wurde

und die Kälte nicht in den gut geheizten Bus dringt. Tatsächlich sind wir auf dem Weg ins traditionelle TV-Skiweekend!

Wie schon im letzten Jahr sind wir bereits am Freitagnachmittag losgezogen. Da unser Ziel in Graubünden liegt, haben wir eine längere Fahrt vor uns. Aber die überstehen wir – trotz Umkehrmanöver (dank vergessenen «Skischuhen») und längeren Pinkelpausen (weil jemand vor lauter Hunger unbedingt den nahe gelegenen MacDonalds aufsuchen muss) – mehr oder weniger unbeschadet (und mit mehr oder weniger Bierkonsum).

In Lenz/Lantsch erwarten uns bereits ein paar TV-Mitglieder, darunter Mike, der wieder einmal eine ideale Übernachtungsmöglichkeit organisiert hat. Die Hütte ist mit grosszügigen Schlafräumen und einigermassen bequemen Betten ausgestattet. In einer benachbarten Hütte stehen uns eine Küche und ein riesiger Aufenthaltsraum zur Verfügung. Dort können wir uns auch gleich verpflegen. Ausserdem werden uns «Ämtli» zugeteilt. Tja, auch im Skiweekend kommen wir nicht ums Kochen, Abwaschen und Putzen herum. Aber zum Glück können wir die anfallenden Aufgaben unter den 30 Teilnehmern aufteilen. Für eine Mehrheit wird die anschliessende Nacht nicht allzu lang, sie gehen um Mitternacht ins Bett (aber anscheinend ist für die «Jungen» die Schlafenszeit ein bisschen kürzer ausgefallen) - schliesslich wollen wir morgen auf die Piste und die Wettervorhersage tönt viel versprechend...

Samstagmorgen heisst es dann auch früh «Tagwach» (zumindest für die, die es auch hören) – das Wetter ist herrlich. Dank dem «Frühstück-Ämtli-Team» können wir uns sofort am bereitgestellten Buffet bedienen. Die ersten können es fast nicht erwarten und nehmen sofort das Poschi zum Skigebiet. Andere haben ein wenig länger, bis sie auf der Piste stehen (Stichwort «Skischuhe vergessen»). Die Schneeverhältnisse im Lenzerheide-Skigebiet sind traumhaft – fast wie in einem Märchen. Mit Ausnahme einiger kurzer Pausen (schliesslich muss man sich bei minus 10° C ab und zu aufwärmen) geniessen wir den Tag mit scharfen Carving-Kurven, schnellen Abfahrten und heissen Jumps. Am späten Nachmittag zieht die Schnee-Bar immer mehr an.



Ohne heisse Getränke (Kaffee Spezial, Rum-Punch und ähnlich Gesundes) würden wir wahrscheinlich erfrieren. Einige halten es länger aus, andere haben die Schlussabfahrt bereits hinter sich gebracht und erkunden eine Dorfbeiz (so viele gespendete Runden

hat das dortige Servicepersonal wahrscheinlich schon länger nicht mehr auf-tischen müssen). Leider lassen wir nicht nur Geld liegen, sondern auch Sonstiges (was aber teilweise auf verschiedenen Parkplätzen später wieder gefunden wird).

Nacheinander finden alle, wenn auch verspätet, zur Unterkunft zurück. Einige haben noch ein paar Umwege in Kauf nehmen müssen. Das Abendessen ist perfekt geplant, das «Koch-Team» leistet gute Arbeit und schon bald werden wir mit einem feinen Fondue verwöhnt. Sogar die Keinen-heissen-und-



geschmolzenen-Käse-Esser sind zufrieden, ihr improvisiertes Alternativ-Mahl kann sich sehen lassen. Nach dem Essen wird gejasst, geplaudert, getrunken und gelacht. Manche vergnügen sich sogar noch einmal draussen im Schnee. Davon hat es genug – und es wird noch mehr: dicke Wattenschneeflocken fallen jetzt vom Himmel. Unser Organisator hat noch eine Überraschung für uns parat: Vereinscup. Da aber der Abend schon fortgeschritten ist und wir schon nicht mehr ganz frisch erscheinen, wird aus

dem geplanten Wettkampf ein freiwilliges Spiel. Jeder amüsiert sich über die Zeichenkünste der anderen. Gewonnen hätten wohl unsere jungen Mitturnerinnen, gegen sie haben wir kaum eine Chance... Die ersten zieht es danach bereits ins Bett, denn auch am Sonntag sollen möglichst viele Schneehänge bezwungen werden. Andere bleiben tapfer wach und amüsieren sich mit allen möglichen Spielen (es lebe «Tabu»!). Und ein paar wenige testen Ausgeh-Varianten in Lenz/Lantsch – was diese allerdings erlebt haben und wie sie in die Unterkunft zurück gelangt sind, entzieht sich der Kenntnis der Autorin.

Der Sonntagmorgen beginnt wieder mit einem leckeren Frühstück. Das Wetter ist viel versprechend, wenn auch nicht so sonnig wie am vorgängigen Tag. Während die Putzequipen Unterkunft und Küche auf Hochglanz schrubben, können ein paar Glückliche bereits die Skier anschnallen. Einige Motorfahrzeuge bekunden anfangs Mühe mit den tiefen Temperaturen, aber auch das kriegen wir nach kurzer Zeit in den Griff (obwohl immer noch nicht geklärt ist, wie die Zimtsterne unter die Motorhaube eines gewissen weissen Kombis gelangt sind?!). Spätestens zur Mittagszeit können sich alle noch einmal auf der Skipiste vergnügen. Die Müdesten unter uns bleiben nach dem Essen im Restaurant sitzen, vielleicht weil es wieder begonnen hat zu schneien oder aber weil es einfach richtig gemütlich ist. So oder so, vor der letzten Abfahrt trifft man sich noch einmal an der Schnee-Bar, genießt das Beisammensein und wärmt die erfrorenen Glieder auf.

Pünktlich können unsere «Steiner-Büssli» in Lenz/Lantsch losfahren und nach ein paar Minuten

fallen die ersten Fahrgäste in einen Tiefschlaf. Nach einem kurzen Nachtessen-Halt und der dringend benötigten WC-Pause fahren wir weiter. Die Fahrt verläuft ruhig und ohne Zwischenfälle – bis wir in Limpach Eisflächen auf der Strasse entdecken... Dank unseren erfahrenen Chauffeuren kommen wir am Abend gesund, wenn auch nicht mehr ganz munter, in Messen an.

Herzlichen Dank Phil und Ritsch, die uns so problemlos ins ferne Graubünden und wieder zurück gekurvt haben. Und natürlich ein dreifaches Merci an unseren Organisator Mike und seine Assistentin Marion – ihr habt dieses Skiweekend toll gemagt!!!

...und wenn sie nicht gestorben sind, dann fahren sie auch nächstes Jahr wieder ins Skiweekend.

Franziska Lenz

Wie letztes Jahr...

Generalversammlung, 30. Januar 2004

Am 30. Januar fand im Restaurant Bären die Generalversammlung des Turnvereins statt. Nach dem Nachtessen konnte der Präsident 8 Ehrenmitglieder, 11 Freimitglieder, 23 Aktivmitglieder, 8 Mitturner und 2 Gäste begrüßen. Da keine Demissionen eingegangen sind, bleibt der Vorstand wie bisher:

Präsident	Peter Isch, Lüterswil 032/351 13 89
Vizepräsident	Michael Rätz, Messen 031/765 55 87
Kassier	Etienne Meuwly, Limpach 079/612 46 85

Aktuarin	Miriam Schluep, Messen 031/765 57 39
Oberturner	Simon Friedli, Balm 031/765 57 75
Vizeoberturner	Martin Uhlmann, Unterramsern 031/767 79 54
Jugihauptleiterin	Karin Schär Iseli, Messen 031/765 57 70
Beisitzerin	Franziska Bürki, Unterramsern 031/767 78 94
Beisitzerin	Andrea Moser, Messen 031/765 51 17
Beisitzer	Michael Spring, Schüpfen 079/508 85 79

Das TK (Leiterteam) wurde ebenfalls bestätigt und besteht aus Simon Friedli, Martin Uhlmann, Roni Hofer und Sonja Kocher.

Es haben sich 4 Mitglieder entschlossen, aus unserem Verein auszutreten. Dafür konnten wir die neuen Mitglieder Janine Anliker, Phillip Mollet, Thomas Moser, Jonas Schori und Fabian Spring willkommen heissen. Da die Altersgrenze auf 16 Jahre festgelegt ist, bleiben Nadja Bloch, Monika Friedli, Kerstin Hausammann, Marcel Krieg, Carla Scheidegger und Matthias Schluep noch Mitturnende.

Nach einem kurzen Rückblick des OK-Präsidenten des Regionalturnfestes 03, Michael Remund, wurde das OK von der GV dechargiert.

Simon Friedli stellte das Jahresprogramm vor, die wichtigsten Daten sind das Walliser Turnfest vom

5./6. Juni und das Regionalturnfest des darauf folgenden Wochenendes.

Anschliessend konnte der Oberturner Daniel Schott, Roni Hofer und Peter Isch mit einem «Fleissglas» für fleissiges Turnen auszeichnen. Danach ernannte der Präsident die langjährigen Turner Michael Remund und RichardENZler zu Ehrenmitgliedern.

Im Vereinscup setzte sich bei den Damen Franziska Lenz vor Fränzi Bürki und Sonja Kocher durch. Bei den Herren gewann RichardENZler vor Daniel Schott und Simon Friedli.

Zum Schluss überbrachte Urs Zürcher im Namen der Hornusser, Meja Neuenschwander im Namen des DTV, und Philipp Schüpbach im Namen des Gemeinderates, die besten Wünsche für das kommende Turnerjahr.

Anschliessend dankte der Präsident allen für das Erscheinen und schloss den offiziellen Teil ab.

Miriam Schluemp

Nervenaufreibendes Schlusspiel

Hallenkorbballsaison 03/04 (Messen 1: Kat. B)

Der unglückliche Abstieg der ersten Mannschaft in der letzten Saison nagte an unseren Gemütern. Personelle Veränderungen im Team sollten den Erfolg bzw. den Wiederaufstieg herbeiführen. Die Frage der Besetzung war keineswegs eine einfache Angelegenheit und die technische Leitung – sprich TK – tat sich in der Folge mit der Entscheidung schwer. Zwei neue Mannschaften wurden geboren und mit intensiven Trainings auf die bevorstehende Saison vorbereitet. Es stellte sich bald heraus, dass diese Verände-

rungen in beiden Teams für frischen Wind sorgten. Der erste Gradmesser, das Turnier in Utzenstorf, verriet die Durchschlagskraft von Messen 1 und motivierte alle Beteiligten.

In der Folge spielten wir in der ersten Saisonhälfte hervorragend und mussten nur einen Punkt abgeben. Obwohl die breite Konstanz in der Treffsicherheit einige Aussetzer aufwies, einer hatte bestimmt das gute Los gezogen und letztlich mit seiner kurzfristigen Treffsicherheit zu den nötigen Toren verholten. Das Turnier in Bätterkinden, anfangs des neuen Jahres, wurde zum grossen Erfolg mit der neuen Mannschaft. Zum ersten Mal – soweit mir bekannt ist – schafften wir den Turniersieg.



Leider wirkte dieses Hoch nicht wirklich in die Rückrunde der Meisterschaft hinein. Die Treffsicherheit liess auf der ganzen Ebene zu wünschen übrig und wir begannen an uns zu zweifeln. Rein spielerisch zeigten wir hervorragende Leistungen, leider nützt dies nichts, wenn man die nötigen Treffer nicht er-

zielt. Dies führte zu unnötigen Punktverlusten und der Turnverein Nennigkofen-Lüsslingen sass uns als Zweiter im Nacken. Vor der letzten Runde hatten beide Teams gleich viele Punkte. Die direkte Begegnung musste entscheiden. Dieser Hitchcock war nichts für schlechte Nerven. Auch in diesem Match spielten wir besser als unser Gegner und hätten eigentlich schon in der ersten Hälfte alles klar machen können. Erneut trafen wir nur das Korbgestänge und somit war die Zitterpartie perfekt. Wir beendeten das Spiel unentschieden.

Und jetzt?

Beide Mannschaften hatten also die gleiche Punktzahl. Dank einem Sieg in der Vorrunde hatten wir den Vorteil der gewonnenen ersten Direktbegegnung. Der Aufstieg war gelungen und die Party danach ein echter Knaller für unsere Leber. Gefeierte wurde bis früh in den Morgen hinein. Hoffe ich doch, dass wir in der nächsten Saison in der höchsten Spielklasse bestehen können.

Simon Friedli

Knapp verpasst

Hallenkorbballsaison 03/04 (Messen 2: Kat. C)

Als wir Mitte November zur ersten Runde nach Nennigkofen reisten, waren wir gespannt auf unseren eigenen Auftritt. Trotz eifrigen Trainings im Vorfeld waren wir etwas nervös, weil wir in dieser Konstellation noch nie einen Ernstkampf bestritten hatten. Als erster Gegner stellte sich uns Lommiswil, wir spielten ziemlich gut und dominierten, je länger das Spiel dauerte, immer mehr. Dank unserer guten Leistung in der Defensive verzweifelten die Lommiswiler

immer mehr ab ihren fehlgeschlagenen Abschlussversuchen. So gelang es uns, das Spiel souverän mit 8:2 zu gewinnen. Danach hatten wir ein Spiel Pause. Motiviert durch unseren überraschend hohen Sieg stellte uns auch Nennigkofen im zweiten Spiel nicht viele Steine in den Weg, wir gewannen dieses Spiel mit 9:2. Das versetzte uns natürlich in Feierlaune. Der Abend endete nach einem Besuch im Löwen in der Näbu-Bar in Oberramsern. Die 2. Runde der Meisterschaft war unser Heimspiel, wir empfingen zu Hause mit Selzach und Oberdorf die beiden wohl stärkeren Mannschaften in unserer Gruppe. In unserem Team hatte es an diesem Abend einige Umstellungen gegeben: Für die nicht anwesenden Köbu und Roli hatten wir Celli und Hämu aufgeboden. Durch diese Umstellungen leicht verunsichert starteten wir in das Spiel gegen Selzach. In einem ausgeglichenen und hitzigen Spiel, indem wir uns nicht nur Freunde machten, behielten wir schlussendlich doch noch die Oberhand, wir gewannen mit 4:3. Auch das zweite Spiel gegen Oberdorf lief lange ausgeglichen, doch in der zweiten Halbzeit fielen die Oberdörfer, die ohne Ersatzmann angetreten waren, ein. Wir erhöhten von einem 3:3 auf ein 7:3. Damit konnten wir nach Meisterschaftshälfte einen äusserst positiven Blick auf die Tabelle werfen: Mit dem Punktemaximum stand Messen 2 an der Spitze, 4 Punkte trennten uns vom zweitplatzierten Selzach, die allerdings ein Spiel weniger hatten.

Am 16. Dezember begaben wir uns schliesslich nach Lommiswil zur 3. Runde. Auch hier hatten wir eine Absenz zu verkraften: Mike konnte nicht an dem Spiel teilnehmen. Die Lommiswiler hatten sich mittlerweile verstärkt, deshalb hatten wir mit ihnen unerwartet viel Mühe. Unsere Defensive war um Län-

gen schlechter, als sie es in den Spielen zuvor war, wobei hier der Schreiber dieses Berichts einige Schuld auf sich nehmen muss. Wir verloren dieses Spiel unglücklich mit 8-9 und mussten uns nach dem Spiel fragen, ob uns diese beiden Punkte nicht noch irgendwann fehlen würden. Selzach war uns durch einen Sieg und ein Unentschieden gefährlich nahe gerückt. Nachdem alle gut ins neue Jahr gerutscht waren und das Training intensiv bestritten hatten, machten wir uns am 9. Januar erneut auf den Weg nach Lommiswil, wo das eigentliche Heimspiel von Selzach stattfand. Als erstes spielten wir an diesem Abend gegen Nennigkofen, ein Pflichtsieg könnte man meinen. Doch auch in diesem Spiel bekundeten wir unglaubliche Mühe, trotzdem gelang es uns, das Spiel mit 7:6 knapp für uns zu entscheiden. Nach einem Spiel Pause traten wir gegen unsere «guten Freunde» aus Selzach an. Die Ausgangslage war klar, würden wir dieses Spiel gewinnen, hätten wir den Gruppensieg auf sicher. Doch waren wir in der Verfassung, es durchzuziehen? Anscheinend nicht, nach langem hin und her verloren wir das Spiel mit 5:6. Nur dank einer Niederlage der Selzacher gegen Oberdorf blieben wir weiterhin an der Tabellenspitze. Mit Oberdorf hatte sich nun noch eine dritte Mannschaft Ambitionen auf den Gruppensieg gemacht, sie lagen mit 7 Punkten hinter uns (10) und Selzach (9) auf Rang drei und konnten noch ein Spiel mehr bestreiten.

Dann war er da, 27. Januar, der Tag der Entscheidung. Heute würden wir unser letztes Spiel in Angriff nehmen, mit einem Sieg über Oberdorf könnten wir alles klar machen. Nervös gingen wir in das Spiel, die Oberdörfer hatten sich, wie von uns erwartet, erheblich verstärkt und da sie erst noch Heimvorteil

besassen, mussten wir oft über ihre Treffsicherheit staunen. Zur Halbzeit stand es aus unserer Sicht 2:3, es lag also noch alles drin. Doch in der zweiten Halbzeit trafen wir schlicht den Korb nicht mehr und als die Oberdörfer dann in kurzer Zeit gleich zwei Körbe hintereinander schossen, war das wie ein Schlag ins Genick. Das Spiel ging schlussendlich mit 7:4 an die Oberdörfer. Und es kam noch brutaler, da Oberdorf und Selzach beide ihre letzten Spiele gewannen, zogen beide in der Tabelle an uns vorbei. Selzach erkämpfte sich den Gruppensieg und wir mussten uns mit Rang drei begnügen. Natürlich ist es brutal, vier Spieltage lang die Tabelle anzuführen und am letzten dann nicht mehr, aber wir hätten es in der Hand gehabt. Ich hoffe, dass dieser Rückschlag für alle Spieler von Messen 2 nicht eine Enttäuschung sondern eine Motivation sein wird, es im nächsten Jahr besser zu machen.

Und wer weiss, vielleicht berichtet ja nächstes Jahr an dieser Stelle jemand über den Aufstieg von Messen 2!

Mirko Zürcher

Ein verdienter Sieg – oder die NHL ruft

Eishockey-Match Zuchwil, 6. März 2004

Also, dies wird in zweifacher Hinsicht mein Debut. Zum einen schreibe ich heute zum ersten Mal einen Bericht für den «Messener Turner» und zum anderen stand ich zum allerersten Mal in meinem Leben in «voller Montur» auf dem Eis. Da ich schon Wochen vorher wusste, dass das Eishockey-Match am 6. März 2004 stattfindet, habe ich bei Daniel immer wieder in scherzhafter Absicht angegeben, dass ich ein heisser Feger auf dem Eis wäre und dass man mit mir

nur gewinnen kann..... Dies hat Daniel nicht auf sich sitzen lassen und mir eine Ausrüstung besorgt..... Nun war ich «gezwungen» mitzuspielen..... Wer den Mund zu weit aufreißt hat wohl selber Schuld.

Bereits zum 3. Mal fand die Begegnung TV Messen gegen das dritte Team des EHC Bucheggberg in Sachen Eishockey statt. Auch dieses Mal war Daniel Arni der Organisator. Mittlerweile kann man das ganze schon als Tradition bezeichnen. Dieses Match war jedoch was besonderes! Wir hatten richtiges Halleneis, wir hatten eine sehr gute Verstärkung (Thomas Arni vom EHCB / Martin Aeberhardt vom EHCB / René Herzig von den Woodbreakers Fraubrunnen / Christoph Mäder vom SC Lyss) und vor allem eins: eine Frau im Team.

In den beiden vorherigen Begegnungen war das Team TV Messen leider die unterlegene Mannschaft. Vor zwei Jahren haben wir mit 2:16 und vor einem Jahr mit 6:7 Goals verloren. Nun musste ein Sieg her. Mit gemischten Erwartungen und als einzige Frau überhaupt ging ich dann am 6. März 2004 mit meinen Sachen in die Umkleidekabine. Erst brauchte ich ungefähr eine Viertelstunde oder sogar länger, um meine Ausrüstung anzuziehen und dann ging es mit wackeligen Schritten aufs Eis. Bereits beim Einspielen flog ich hin, na ja, die Koordination auf Schlittschuhen und dann noch ein Stock in der Hand ist gar nicht so einfach. Nun fing das Spiel richtig an und ich marschierte mit meinen Männern aufs Eis. In der ersten Halbzeit war ich sehr um meine Position bedacht (Verteidigung, hinten rechts), so dass ich mich fast ausschliesslich dort aufhielt. In der zweiten Halbzeit habe ich dann mehr Mut gezeigt. Leider spüre ich diesen Mut immer noch, obwohl es schon 2 Wo-

chen her ist: Direkt bei meinem ersten Auswechsler habe ich mich einem der EHC Bucheggberg-Spieler in den Weg gestellt. Ich habe ihn sogar gestoppt, er flog dann quer über mich drüber, ich wurde jedoch selber mitgerissen, so dass ich dann selber auch auf dem Eis lag, die Rippen von mir haben sich sofort gemeldet...., aber ich habe es trotzdem geschafft, mit der letzten Kraft den Puck wegzuschlagen. Mein erster Body-Check ein Erfolgserlebnis! Ein paar der Männer, auch ein Schiedsrichter, hatten schon Angst, ich könnte nicht aufstehen, aber selbst ist die Frau, selbstverständlich bin ich selber aufgestanden.



Beim nächsten Einwechsler wollte ich dann mit einem «gezielten Schlag» den Puck vom Tor wegbringen, machte dann eine supertolle Drehung mit anschließendem Fall. Leider kann ich keine Spielzüge erwähnen, weil ich nicht Bernhard Thurnheer heisse und ausserdem hatte ich mit meiner Koordination und dem Gleichgewicht genug zu tun. Jedoch fielen mir trotzdem zwei von unseren Spielern besonders gut auf: Martin Uhlmann, er ist immer an vorderster

Front zu sehen gewesen und Daniel Leibundgut, mit dem ich die Position geteilt hatte, er hat sich auch gut geschlagen. Auf jeden Fall habe ich jedes Goal unserer Mannschaft gesehen und jedes Goal auch sofort wie ein Profi mit Stockschlägen aufs Eis oder an die Bande quittiert und freute mich auf unseren wohlverdienten Sieg! Nun muss nur noch die NHL anklopfen.....

Endstand: 11:3 für uns!

Players List:

Torwart:

Arni Thomas

1. Linie

Arni Daniel (Sturm)

Rätz Michael (Sturm)

Rätz Matthias (Sturm)

Aeberhart Martin (Verteidigung)

Hofer Roni (Verteidigung)

2. Linie

Kunz Hannes (Sturm)

Uhlmann Martin (Sturm)

Schneider Stefan (Sturm)

Herzig René (Verteidigung)

Baumgartner Beat (Verteidigung)

3. Linie

Iseli Jürg (Sturm)

Mäder Matthias (Sturm)

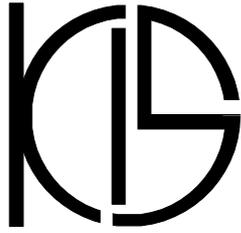
Schüpbach Philipp (Sturm)

Mäder Christoph (Verteidigung)

Leibundgut Daniel (Verteidigung)

Arni Petra (Verteidigung)

Petra Arni



KIS Ingenieure GmbH
Ingenieurbüro für Hoch- und Tiefbau
Hauptstrasse 48
3254 Messen

Tel.: 031 765 54 24 Fax: 031 765 57 65
E-mail: kis.messen@bluewin.ch

Neubauten
Umbauten
Umnutzungen
Planungen

Hochbau
Wasserversorgung
Kanalisation
Strassenbau

Betonbau
Stahlbetonbau
Stahlbau
Holzbau



H. Graf + Co. 3254 Messen SO

Nachf. F. Bürki-Graf

Spenglerei und Installationen
Blitzschutzanlagen

SPIELMANN

Malerei Gipserei
Isolationen

Messen 031 765 57 87

Fritz Spielmann
Burgstrasse 259
3254 Messen

Postadresse:
3307 Brunnenthal
Tel. P: 031 765 52 08



3254 Messen
Tel. 031 765 50 25
Montag und Dienstag ganzer
Tag geschlossen.

Weiter ist uns aufgefallen

... dass im Skiweekend ein hoch ansteckendes «Schuh-Vergesslichkeits-Virus» grassierte.

... dass Simu an der GV die letzten ETF-Photos verschenkte.

... dass Hämus Natel an der GV die Sitzung störte und später unter die Räder kam.

... dass Ritsch seine Ehrenmitgliedschaft mit seinen Turnkollegen zünftig begossen hat.

... dass Ronis Trefferquote in der Korbballmeisterschaft mit richtig eingesetzten Linsen vermutlich höher gewesen wäre.



Sägerei
Holzhandlung
Holzwarenfabrikation

FRITZ ZANGGER

Eichweg 3
3254 Messen
Telefon 031 765 54 60

OPEL  **Garage Zaugg + Sohn**

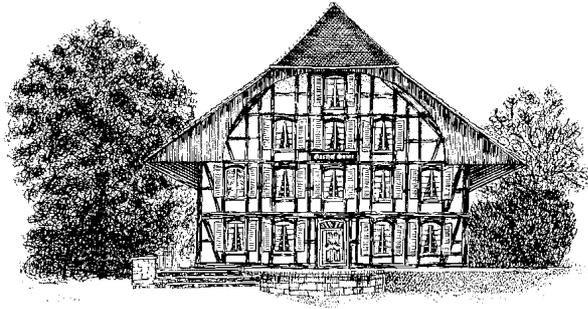


3254 Messen

Tel. 031 / 765 53 95

www.garage-zaugg.opel.ch

*persönlich, kompetent
Ihr Opel Team im Bucheggberg.*



Gasthof Sonne

Robert Schori
3254 Messen SO
Telefon 031 / 765 52 11
Fax 031 / 765 57 12

- Rustikales Jägerstübli bis 24 Personen
- Saal für Hochzeiten und Familienfeste bis 50 Personen
- Apéro-Keller bis 100 Personen
- Schöne Gartenterrasse

Grosser Parkplatz

Mittwoch und Donnerstag geschlossen

Hier könnte ihre Werbung stehen!

B & R Glas GmbH

Bloch & Ritschard
Schlossstr. 141, 3008 Bern
Tel. 031 381 08 83 / Fax 031 382 62 83
E-mail: b&rglas@bluewin.ch

- Küchenrückwände aus Glas
- Reparatur- + Montageservice
- Spiegel + Ganzglasanlagen
- Glashandel
- Bilderrahmen
- Katzentörli
- Glasschleiferei

Volleyball zum Ersten...

Es ist kein Geheimnis, dass in der Männerriege sehr viel und lange Volleyball gespielt wird. Dabei ist mit lange nicht nur ein einzelner Abend gemeint, sondern rückblickend kann man heute schon von mehreren Jahren sprechen. Das technisch anspruchsvolle Volleyballspiel ist somit die Leidenschaft der Männerriege.

Dabei ist es nicht erstaunlich, dass man immer wieder gewisse Abwechslungen sucht, um sich weiter entwickeln zu können und natürlich auch als Gradmesser für das eigene Können.

Im letzten halben Jahr konnten wir uns gleich dreimal mit anderen Riegen messen. Letzten Herbst besuchten wir die Männerriege Siselen / Finsterhennen. Dabei musste man sich zuerst an die genauen Regeln gewöhnen und zusätzlich noch mit starken Gegnern auseinandersetzen.

Trotz der Niederlage waren alle meine Jungs motiviert, die Seeländer auch einmal nach Messen einzuladen. Diese nahmen unsere Einladung an und kamen mit der fast gleichen Besetzung wie vor Weihnachten zu uns. Wir haben uns natürlich in der Zwischenzeit auch mit dem notwendigen Training seriös auf diesen Abend vorbereitet.

Es zeigte sich schon rasch, dass unser technisches Training den erhofften Erfolg bringen könnte. Etwas konsterniert mussten die Seeländer Gäste am Schluss des Abends unseren Sieg neidlos zugestehen. Sie hatten nicht mit dieser Leistungs- und Techniksteigerung gerechnet.

Und Volleyball zum Zweiten...

In der Vergangenheit haben einige Jungs von der Männerriege immer wieder von alten Zeiten geschwärmt. «Das waren noch Zeiten, als wir gegen die Damenriege Volleyball gespielt haben» hiess es immer wieder. Dies hat mich auf die Idee gebracht, man könnte ja wirklich wieder einmal alte Zeiten aufleben lassen. An der Klassenzusammenkunft habe ich die Sache mit Marianne Schluemp Schneider abgemacht und sie gebeten, diesen Event geheim zu halten. So kam es, dass Anfangs März an einem «gewöhnlichen» Mittwoch nicht nur Herren (meine Jungs) vor der Turnhalle standen, sondern auch noch sieben Damen vom Damenturnverein.

Die Überraschung war geglückt (besten Dank an Marianne). Mit drei Mannschaften (2 Männerriege / 1 Damenturnverein) konnten wir einen gelungenen Volleyballabend verbringen. Spannend empfanden alle vor allem am Schluss ein Match mit gemischten Gruppen. Hier ist zu erwähnen, dass wir aber danach wieder getrennt unter die Dusche gingen.

An dieser Stelle noch einmal ein grosses Dankeschön an den Damenturnverein und unsere Seeländer Kollegen.

Der Jüngste der Jungs

...sieh, das Gute liegt so nah!



Spar- und Leihkasse Bucheggberg

Spar- und Leihkasse Bucheggberg · 4584 Lüterswil
Telefon 032 352 10 60 · Telefax 032 352 10 70
Email: info@buc.rba.ch

Geschäftsstellen in Messen, Küttigkofen, Leuzigen,
Lüterkofen, Mühledorf, Nennigkofen und Schnottwil

„equipment for emotion“

STÖCKLI
BIKE & SPORTSWEAR THE SWISS SKI

4528 ZUCHWIL
Ausserfeldweg 1, Gewerbezentrum NS
Tel. 032 685 35 50, Fax 032 685 35 60

www.stoeckli.ch

Wolhusen • Sörenberg • Heimberg • Wädenswil • Wil/SG • Volketswil • Zuchwil • St-Légier s/Vevey



Planen **Sie** eine **Party**
oder ein **Fest ? ?**

Der Turnverein hat das nötige

Festmaterial

dazu ! !

- Barhocker
- Bartheke 3 x 2m
- Biertische mit Hocker
- Kühlschränke
- Gaskochherd mit Backofen
- Abfallfässer

Weitere Infos: Jakob Spielmann
Bernweg 4
3254 Messen
Tel. 031 / 765 58 85

Agenda Mai – August 2004

8.5.	Jugi	Papiersammlung
19.5.	TV	Geländelauf DTV Messen
19.5.	TV	Regionaler LMM
5. / 6.6.	TV	Walliser Kantonturnfest Naters
11. – 13.6.	TV	Regionalturnfest Biberist
7.7.	MR	Velotour
10.7. – 15.8.	Jugi	Ferien
15. – 18.7.	MR	Bergtour
17.7. – 8.8.	TV	Ferien (Turnhalle geschlossen)
18. – 24.7.	Jugi	Lager Elm
25. – 31.7.	Jugi	Lager Tenero
31. Juli		Redaktionsschluss messener turner
16.8.	Jugi	Neueinteilung
21. / 22.8.	TV	Hornusserfest Messen
27.8.	TV	LMM-Final
28. / 29.8.	TV	Hornusserfest Messen

Impressum

der messener turner

Ausgabe 1 / 04, 24. Jahrgang. Organ der Messener Turnvereine (Jugi, Turnverein und Männerriege). Erscheint dreimal jährlich in einer Auflage von 500 Exemplaren.

Kontaktadresse

Turnverein Messen
der messener turner

Postfach
3254 Messen

E-Mail metu@tvmessen.ch
Telefon 031 768 15 15

Redaktion und Gestaltung

Sonja Kocher, Franziska Lenz, Hans-Rudolf Christen,
MarkusENZler und Roni Hofer

Druck

City Offset, Solothurnstrasse 84, 2540 Grenchen

COIFFURE



Brigitte

Hauptstrasse 102
3254 Messen
Telefon 031 765 51 25



FÜRST
in
FAHRT
FAHRSCHULE

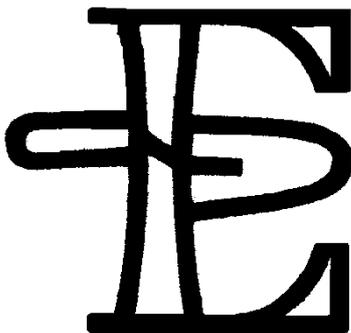
Kurt Fürst

Hauptstrasse 2
3254 Messen
Telefon 031 765 55 59
Fax 031 765 58 66
Natel 079 657 87 70
E-Mail: fuerst.in.fahrt@freesurf.ch



**ROBERT MOSER
ELEKTRO AG
3254 MESSEN
TEL. 031 765 52 79**

- Projektierung
- Installationen
- Telefonanlagen
- Kabel- und Freileitungsbau
- Haushaltwaren
- Verkauf und Service von Haushaltgeräten



Eicher + Söhne AG
Maler- u. Gipsergeschäft

Eichholzstrasse 30, 3254 Messen
Telefon 031 765 58 50
Fax 031 879 22 08